

D I A L E K T I K D E R U N T E R H A L T U N G

DISKURS ÜBER DAS GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNGS-NIVEAU DER KULTURINDUSTRIE

Struktur des Diskurses

I. THEMATISCHER AUFRISS

Über den Stillstand des eingreifenden Denkens in der Auseinandersetzung mit Phänomenen der Massenkommunikation und die dringende Notwendigkeit, ihn aufzuheben.

II. DER REFLEXIONS-STAND IN DER TRADITION DER AUSEINANDERSETZUNG MIT KULTUR-WAREN und WAREN-KULTUR

1. Eingrenzung:

Die besondere historische Rolle der audio-visuellen Medien für die kulturelle Praxis und ihre ideologie-kritische Durchdringung.

2. Die Angst vor den Apparaten und deren Vergötterung: Kulturpessimismus und -optimismus der Zwischenkriegszeit.

3. Ansätze zur dialektischen Interpretation: Lukacs, Hasenclever, Pudowkin, Brecht, Benjamin u.a.

4. Reaktionen auf die faschistische Besetzung der Apparate: Kulturindustrie als Paradigma der Manipulationstheorie - Dialektik der Aufklärung - Massenkommunikation als ein- dimensionaler Herrschaftsprozess (Die Frankfurter Schule).

Exkurs: Indes - Die Warenwerdung in der kulturellen Praxis schreitet voran. "The medium is the message". Erster empirisch-theoretischer Versuch der Systematisierung audiovisueller Warenkultur am Beispiel des Films (Bächlin).

5. Apparate-Feindlichkeit als Antwort auf die zweite Industrialisierung der Massenkommunikation: ~~Kultur-~~ Kulturkritik der 50er Jahre - die schöngeistige Unterhaltung der Restauration und des wirtschaftlichen Aufschwungs.

6. Kapitalismus-Kritik als Paradigma: Der Einbruch der Politischen Ökonomie bzw. ihrer Kritik in die Auseinandersetzung mit Kultur-Waren und Waren-Kultur - Holzer, Dröge, Knilli, Negt/Kluge, Prokop, Haug, et alere.

7. Zwischen Verweigerung und technokratischer Anpassung:
Medienwissenschaft in der Konfrontation mit der
dritten Industrialisierung der Kommunikation.
8. Essentials:
Die Herausbildung von Kritik und Planung als gesellschaft-
liche Antagonismen und die Notwendigkeit ihrer Synthese.

III. FAKTOREN DER VERÄNDERUNG KULTURINDUSTRIELLER PRAXIS ZU BEGINN DER ACHTZIGER JAHRE

A. Modifikationen der materiell-technischen Rahmenbedingungen in der Kulturindustrie

1. Internationalisierung:
Die weltweite Vernetzung und Konzentration audiovisueller
Massenkommunikation - Versuche der Realisierung des
"global village" durch Direkt-Satelliten und ihre Grenzen.
2. Regionalisierung und Provinzialisierung:
Die Einbeziehung sozialer Nahräume in die Systeme der
elektronischen Kommunikation.
3. Individualisierung und Atomisierung:
Neue Formen der Distribution und Rezeption von
Kulturwaren als vorprogrammierte Konserven - Video,
Bildplatte, Computer-Games.
4. Vernetzungen der Wohnzimmer: *auf der Ebene der Dienstleistung
und des Handels*
Der Produzent als Informant und Zirkulations-Agent. (BTX)
5. Verkleinerung, Verbilligung, Verdattung:
Möglichkeiten der kommunikativen Ausnutzung elektronischer
Heimtechniken.

B. Veränderungen in der Produktion von Kultur-Waren

1. Die Aneignung des Systems der Warenproduktion durch
die Kulturindustrie: Multiplikation und Diversifikation
des Angebots.
2. Die umfassende Durchsetzung der Warenästhetik im einzelnen
Produkt:
Planung und Synthetisierung kommunikativer Bedürfnisse.
(Exemplarisch)
3. Die Technisierung der Produktion:
Stars und Kulissen aus Elektro~~n~~ und Pappmasché -
Der Computer als Handlungs-Träger.
4. Großproduktionen von gesellschaftlichen Ereignissen:
Die Kulturware als Element komplexer gesellschaftlicher

Tnik

Diskurse - Der Medienverbund als Voraussetzung
zur Organisation gesellschaftlicher Wirkungen.
(Exemplarisch)

C. Veränderungen im Gefüge der Wechselbeziehungen von
Gesellschaft und Massenkommunikation

1. Entstehung der kommunikativen Klassengesellschaft:
die Medienbesitzenden und die Medienbesessenen.
2. Industrialisierte und feudalistische Kultur:
Die Verschiebung der Trennungskriterien zwischen
den beiden Kulturen - hochentwickelte Massenkommunikation
und auf Leibeigenschaft und Selbstausbeutung basierende
Herstellung auratischer Kunstwerke.
3. Funktionsgewinne und -verluste der Massenkommunikation:
Wachsen der Bedeutung für die Ausbildung, Bildung und
unmittelbare Reproduktion - Schwinden der Orientierungs-
und Legitimierungsfunktion.
4. Die Ferne der Nähe und die Nähe der Ferne:
Erste Konturen eines Wirklichkeitsverständnisses
auf der Basis primärer Sozialisation durch Massen-
kommunikation.

IV. SYNTHESE: DIALEKTIK DER UNTERHALTUNG

1. Gegenüberstellung des Forschungsstandes und der
Faktoren der Veränderungen:
Schlußfolgerungen - Die Schnittpunkte von Kritik und
Planung.
2. Szenario: "Die Widersprüche sind die Hoffnungen".